

# Kirchliches Amtsblatt

## für Mecklenburg

### Jahrgang 1934

---

Ausgegeben Schwerin, Sonnabend, den 12. Mai 1934.

---

#### Inhalt:

##### I. Bekanntmachungen:

- 170) Muttertag.
- 171) Kirchspielverzeichnis.
- 172) Grund- und Mietzinssteuer.
- 173) Volksmission.
- 174) Kollekte für Volksmission.
- 175) Bädermission.
- 176) Kirchliche Geräte.
- 177) Pfingsttagung im Neulandhaus Eisenach.
- 178) Geschenk.
- 179 bis 182) Schriften.

II. Personalien: 183) bis 198).

---

#### I. Bekanntmachungen.

170) G.-Nr. I. 993.

##### Muttertag.

Wie alljährlich am zweiten Sonntag im Mai wird auch dieses Jahr am 13. Mai der deutschen Mutter gedacht. Der nationalsozialistische Staat hat der Frau und Mutter wieder den Platz zurückgegeben, der ihr gebührt, den Platz im Mittelpunkt der Familie. Darum ist der 13. Mai dieses Mal vor allem der Tag der deutschen Familie, die die Keimzelle des neuen Deutschlands und für das deutsche evangelische Volk die Heimstätte evangelischen Geistes ist, in der die kommende Jugend aufwächst in Gottesglauben und Nachfolge unseres Heilandes.

Die Herren Pastoren werden angewiesen, am 13. Mai in den Gottesdiensten, Rindergottesdiensten, Bibelstunden und Gemeindeabenden die Familie und insbesondere die Aufgabe der Väter und Mütter an ihren Kindern unter das Licht des Evangeliums zu stellen.

Gott segne die deutsche evangelische Familie und ihren Dienst an dem kommenden Geschlecht.

Schwerin, den 8. Mai 1934.

Der Oberkirchenrat.

Schulz.

171)

## Kirchspielverzeichnis.

Berichtigung zur Bekanntmachung vom 8. März 1934.

Es sind folgende Änderungen vorzunehmen unter:

Kirchenkreis Güstrow.

Propstei Güstrow:

zu streichen:

Güstrow: Dom „mit der Tochterkirche Heilig Geist und Klosterhof“,  
die letzte Zeile „Woserin mit der Tochterkirche Borkow“;

hinzuzufügen:

„Klauer mit der Kirche in Groß-Wokern“,

Propstei Krakow:

zu streichen:

„Klauer mit der Kirche in Groß-Wokern“,

Propstei Larnow:

hinzuzufügen:

„Woserin mit der Tochterkirche Borkow“.

Kirchenkreis Malchin.

Propstei Malchin:

hinzuzufügen:

„Bristow (3. St. von Bülow verwaltet)“,  
„Hohen-Demzin (3. St. von Bülow verwaltet)“.

Kirchenkreis Ludwigslust.

Propstei Grabow:

zu streichen:

„Ziegendorf“.

Kirchenkreis Parchim.

Propstei Lübz:

zu streichen:

„Karbaw mit der Tochterkirche in Darß“;

Propstei Parchim:

hinzuzufügen hinter „Marnitz“:

„Marnitz mit den Tochterkirchen in Ziegendorf, Wulfsahl und  
Meierstorf“;

Propstei Blau:

hinzuzufügen:

„Karbaw mit der Tochterkirche in Darß“.

Kirchenkreis Rostock-Stadt:

hinzuzufügen unter „Warnemünde“:

„Gehlsdorf“.

Kirchenkreis Rostock-Land.

Propstei Doberan:

hinzuzufügen:

„Lichtenhagen“;

Propstei Rostock-Land:

zu streichen:

„Gehlsdorf“;

**Propstei Sanitz:**  
 hinzuzufügen:  
 „Witz“.

**Kirchenkreis Strelitz.**

**Propstei Wesenberg=Mirow:**  
 hinzuzufügen:  
 „Ahrensberg (3. Zt. von Schwarz verwaltet)“.

**Kirchenkreis Waren.**

**Propstei Malchow:**  
 zu streichen hinter „Satow“:  
 „mit der Tochterkirche in Wendisch=Priborn“,  
 hinzuzufügen:  
 „Stuer mit der Tochterkirche in Wendisch=Priborn“;

**Propstei Penzlin:**  
 hinzuzufügen:  
 „Passentin (3. Zt. verwaltet von Alt=Rehse)“;

**Propstei Röbel:**  
 zu berichtigen:  
 „Reizen (3. Zt. von Röbel=Altstadt verwaltet)“,  
 „Minzow mit den Tochterkirchen in Bütow und Rarchow (3. Zt. von  
 Röbel=Neustadt verwaltet)“,  
 „Röbel=Altstadt (St. Marien) mit den Kirchen in Naetebow und  
 Ludorf“  
 Röbel=Neustadt (St. Nicolai)“;

**Propstei Waren:**  
 hinter „Bülow“ zu streichen:  
 „mit den Kirchen in Bristow und Hohen=Demzin“.

**Kirchenkreis Wismar.**

**Propstei Lübow:**  
 zu streichen:  
 „Drebeskirchen“;

**Propstei Wismar:**  
 hinzuzufügen:  
 „Drebeskirchen“.

172) G.-Nr. I. 820.

### Grund- und Mietzinssteuer.

Die Bekanntmachung vom 8. November 1932 betr. Grund- und Mietzinssteuer (Kirchliches Amtsblatt 1932 Nr. 20 Ziffer 286) wird hierdurch aufgehoben.  
 Schwerin, den 4. Mai 1934.

Der Oberkirchenrat.

Dr. Frhr. v. Hammerstein.

173) G.-Nr. I. 849.

**Volksmiſſion.**

Den Herren Paſtoren gibt der Oberkirchenrat bekannt, daß Paſtor Nath den Gemeinden für Vorträge zur Verfügung ſteht, inſbeſondere über Themen wie die Stellung des evangelischen Chriſten zu Volkstum, Blut, Raſſe, Boden, Ehe, Familie, Arbeit und Beruf, Gemeinde, Staat und Kirche. Falls die Herren Paſtoren Vorträge über genannte oder ähnliche Themen wünſchen, wollen ſie ſich mindedeſtens acht Tage vor dem geplanten Zeitpunkt einer Veranstaltung an den Paſtor für Volksmiſſion wenden.

Schwerin, den 17. April 1934.

**Der Oberkirchenrat.**

Schulz.

174) G.-Nr. I. 999.

**Kollekte für Volksmiſſion.**

Die Herren Paſtoren werden erſucht, ſich in beſonderer Weiſe für die Kollekte für Volksmiſſion, die am Pfingſtmontag gehalten wird, einzufezen, da das Ergebnis der Kollekte für die Arbeit der Volksmiſſion in unſerer Landeskirche von weſentlicher Bedeutung iſt.

Schwerin, den 9. Mai 1934.

**Der Oberkirchenrat.**

Schulz.

175) G.-Nr. I. 849.

**Bädermiſſion.**

Wie in den Vorjahren werden auch in dieſem Sommer einige Badeorte unſerer mecklenburgiſchen Heimat mit Kurpredigern beſchickt werden. Es ergeht hierdurch an alle Herren Paſtoren der Landeskirche die Aufforderung, ſich für dieſe Arbeit zur Verfügung zu ſtellen. Antwort auf dieſe Ankündigung wird erbeten an die Geſchäftsſtelle für Volksmiſſion, Schwerin, Graf-Schack-ſtraße 5, die dem Oberkirchenrat die Meldungen zur Entſcheidung vorlegt.

Schwerin, den 17. April 1934.

**Der Oberkirchenrat.**

Dr. Schmidt zur Nedden.

176) G.-Nr. I. 862.

**Kirchliche Geräte.**

Die Herren Amtsbrüder werden darauf hingewieſen, daß ſich in unſerer unmittelbaren Nachbarschaft in Lübeck eine Spezialwerkſtatt für kirchliche Metallgeräte befindet. (Anſchrift: Rolf Koolman, Lübeck, Johanniſſtr. 63.) Die Werk-

statt ist bestens empfohlen und bereit, im Bedarfsfall auf Anforderung unverbindliche Vorschläge zu machen. Eventuelle Auskünfte über die Firma erteilt das „Rundstamt der deutschen evangelischen Kirche“ in Spandau, Johannesstift.

Schwerin, den 28. April 1934.

Der Oberkirchenrat.

Schulz.

177) G.-Nr. / 46 / II 37 g 1.

### Pfingsttagung im Neulandhaus Eisenach.

In einem 15jährigen, beispiellos zähen, zielbewußten, alle Kraft einsetzenden Kampf hat der große Führer des neuen Deutschland unser Volk zusammengeschmiedet. Er hat aus einer zerrissenen, in zahllose Parteien zerspaltenen, verführten Masse eine Einheit, ein Volk geschaffen. Auf welchem Wege? Indem er in gewaltigem Kampf nach und nach das ganze Volk für die Idee des Nationalsozialismus und damit für die Lebenswahrheit und die Lebensbedingung unseres Volkes erobert hat. Der Führer rief die christlichen Kirchen auf, zur tieferen Verankerung der neuen Haltung der Wahrheit und Ehre in der Volkseele zu helfen. Das macht für die Kirchen eine große Umstellung nötig, da sie leider vorher den Lebenskampf unseres Volkes im Nationalsozialismus häufig als „politisch“ bezeichneten und ihm verständnislos und teilnahmslos gegenüberstanden. Eine solche Umstellung ist nicht leicht, sie hat auch in der Deutschen Evangelischen Kirche schwere Spannungen, ja Kämpfe hervorgerufen. Es ist aber wahrlich keine Zeit zum Streiten, sondern die riesigen Aufgaben, die im neuen Deutschland auch vor der Deutschen Evangelischen Kirche stehen, verlangen eine einige Kirche. Wie könnte diese Einheit werden?

Wie das Volk einig wurde durch den Durchbruch zu seiner eigenen Lebenswahrheit, genau so kann die Kirche nur einig werden durch den Durchbruch ihres eigentlichen Wesens, der Wahrheit, die ihre Lebensbedingung ist. Darum ist wichtiger als die brennendsten Fragen der Kirchenpolitik die Frage nach dem eigentlichen Wesen der Kirche, nach ihrer Grundlage, und weiter nach dem, was sie am Leben erhält oder wieder dazu erweckt: einem lebensvollen, neuen, tief gegründeten, echten Glauben. Kurz: die wichtigsten Zeitaufgaben in der Deutschen Evangelischen Kirche sind die: Erneuerung der Kirche — Erneuerung des Glaubens. Der Durcharbeitung dieser Fragen ist die Pfingsttagung vom 18. bis 26. Mai 1934 im Neulandhaus zu Eisenach gewidmet. Sie wird an Hand folgender Themen geschehen:

1. Christentum oder erneuertes Christsein als Inhalt des kirchlichen Lebens.
2. Das Glaubensgut der Kirche und die Bibel.
3. Die Klärung des Kirchenbegriffs als Forderung der Zeit.
4. Wie überwinden wir die gegenwärtigen Nöte unserer Kirche?
5. Lehre und Bekenntnis im lebendigen Fluß der Gegenwartsgeschichte.
6. Die germanische Wiedergeburt und Christus.

Die Neulandbewegung, die als deutsche Kampfes- und christliche Erneuerungsbewegung seit 1914 all diese Fragen durchdacht hat, lädt hierzu alle ein, die im Kampf um die neue Kirche im neuen Staat, um die einige Kirche im einigen Volk stehen — mögen sie stehen auf welcher Seite sie wollen.

Genaue Tagesordnung und geschäftliche Mitteilungen sind anzufordern beim Neulandhaus, Eisenach (Thüringen).

Schwerin, den 7. Mai 1934.

178) G.-Nr. / 9 / Redefin, Gemeindepflege.

#### Geschenk.

Der Kirche zu Redefin wurde von dem dortigen Abendkreis eine neue Kanzelbefeidung geschenkt.

Schwerin, den 27. April 1934.

179) G.-Nr. / 754 / II 37 a.

#### Schriften.

„Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament.“ Herausgegeben von Gerhard Kittel, Verlag von W. Kohlhammer, Stuttgart, Band 2, Lieferungen 3/4 (Februar 1934), im Subskriptionspreis 5,80 M diatheke—doxazo. Auf die wissenschaftliche Bedeutung dieses großen Lieferungswerkes ist bereits wiederholt anerkennend und empfehlend hingewiesen.

Schwerin, den 28. Februar 1934.

180) G.-Nr. I. 939.

**Muttertag 1934.** Der Reichselternbund hat in Verbindung mit dem Evangelischen Preßverband für Deutschland eine in dessen Verlag erscheinende **Handreichung für Predigt und Feierstunden** vorbereitet. Sie trägt den Titel „**Mutter des Volkes**“ und kostet das Stück etwa 40 Pfg.

Für die **Gottesdienste** am Muttertag steht ein Gemeindefingeblatt „Wohl einem Haus, da Jesus Christ“ zur Verfügung. Es kosten 100 Stück 90 Pfg., 1000 Stück 8,— M.

Ferner erscheint rechtzeitig ein kleines Heftchen von Lic. Jahn „**Unser Kind — Was wissen wir von ihm**“. Auch wird auf die von dem gleichen Verfasser vor kurzem erschienene kleine Schrift „**Mütter — Ein Thema auch für Väter**“ aufmerksam gemacht. Jedes der beiden Heftchen kostet 20 Pfg. Von den bereits früher erschienenen Schriften werden empfohlen: **Hesselbacher**, „**Wir Eltern**“ (90 Pfg.), **Zuckschwerdt**, „**Du und dein Kind**“ (45 Pfg.), **Ulmer**, „**Erziehungspredigten**“ (2 Bändchen, je 1,— M). Zu bestellen beim Evangelischen Preßverband, Berlin-Steglitz, Bymestraße 8.

Schwerin, den 28. April 1934.

181) G.-Nr. I. 879.

**Kindergottesdienst.** In dem Verlag Bertelsmann, Gütersloh, ist ein Prospekt erschienen, in dem Hilfsmittel für die Einrichtung und Durchführung von Kindergottesdiensten genannt werden. Der Bezug kann durch den Verlag erfolgen.

Der Jugendpastor ist außerdem jederzeit bereit, den Herren Pastoren bei der Einrichtung von Kindergottesdiensten durch Ratschläge behilflich zu sein.

Schwerin, den 20. April 1934.

182) G.-Nr. I 886.

Von dem Deutschen Evangelischen Männerwerk wird in diesem Monat erstmalig eine Materialkartei des Deutschen Evangelischen Männerwerks „Kirche im Volk“ herausgegeben. Dieser Materialdienst trägt — neben der Allgemeinbedeutung für die Gemeinbearbeitung als solche — eine **besondere Note**: Er ist in seinem Inhalt auf den **Mann**, seinen Beruf, seine staatlichen und ständischen Aufgaben bezogen. Die Materialkartei liefert in zwangloser Folge vierteljährlich 32 Blatt (= 64 Seiten). Der Bezugspreis beträgt einschl. Versandkosten vierteljährlich 1,— M, bei **Sammelbezug** von wenigstens 5 Stück 10 % Nachlaß. **Bestellungen** sind unmittelbar an das Reichsamt des Deutschen Evangelischen Männerwerks, Berlin-Charlottenburg 2, Carmerstr. 7 I, zu richten.

Schwerin, den 21. April 1934.

## II. Personalien.

183) G.-Nr. /6/144.

Dem Pastor Herbert Maether in Schwerin ist mit Wirkung vom 15. April 1934 das Amt des Landespastors für kirchlichen Öffentlichkeitsdienst für das Gebiet der Mecklenburgischen Landeskirche bis auf weiteres übertragen.

Schwerin, den 7. Mai 1934.

184) G.-Nr. /4/144.

Dem Pastor Ulrich Nath in Schwerin ist mit Wirkung vom 15. April 1934 das Amt des Landespastors für Volksmission für das Gebiet der Mecklenburgischen Landeskirche bis auf weiteres übertragen.

Schwerin, den 7. Mai 1934.

185) G.-Nr. /5/144.

Dem Pastor Hermann Petersen in Schwerin ist mit Wirkung vom 15. April 1934 das Amt des Landespastors für Innere Mission für das Gebiet der Mecklenburgischen Landeskirche bis auf weiteres übertragen.

Schwerin, den 7. Mai 1934.

186) G.-Nr. /168/II35d2.

Dem Volksmissionar Fritz Wikel zu Johannashall ist zum 1. Mai 1934 das Amt des zweiten Pastors für Innere Mission für das Gebiet der Mecklenburgischen Landeskirche übertragen worden mit dem Auftrage, bis auf weiteres auf dem Arbeitsgebiet der Volksmission dem Landespastor für Volksmission Hilfe zu leisten.

Schwerin, den 5. Mai 1934.

187) G.-Nr. / 416 / Hagenow, Pred.

Der Pastor Nicolai Sönnichsen zu Roggenstorf ist mit Wirkung vom 1. Mai 1934 auf die Pfarre Hagenow berufen worden.

Schwerin, den 26. März 1934.

188) G.-Nr. / 67 / Massow, Pred.

Der cand. theol. Heinrich Balher ist mit Wirkung vom 1. Mai 1934 mit der Verwaltung der Pfarre Massow-Dammwolde beauftragt worden.

Die Berufung des Pastors Wossidlo, Kublanf, auf die Pfarre Massow — vgl. Kirchliches Amtsblatt Nr. 10/1934, Seite 79 — ist zurückgenommen worden.

Schwerin, den 18. April 1934.

189) G.-Nr. / 170 / Lübsow, Pred.

Der cand. theol. Karl Lange ist mit Wirkung vom 1. Mai 1934 mit der Verwaltung der Pfarre Lübsow beauftragt worden.

Schwerin, den 18. April 1934.

190) G.-Nr. / 160 / Alt-Karin, Pred.

Der cand. theol. Alexander Rentmann ist mit Wirkung vom 1. Mai 1934 mit der Verwaltung der Pfarre Alt-Karin beauftragt worden.

Schwerin, den 18. April 1934.

191) G.-Nr. / 129 / Thürfow, Pred.

Der cand. theol. Gotthard Stegen ist mit Wirkung vom 1. Mai 1934 mit der Verwaltung der Pfarre Thürfow beauftragt worden.

Schwerin, den 18. April 1934.

192) G.-Nr. / 163 / Rambow, Pred.

Der cand. theol. Heinrich Sommer ist mit Wirkung vom 1. Mai 1934 mit der Verwaltung der Pfarre Rambow beauftragt worden.

Schwerin, den 18. April 1934.

193) G.-Nr. / 491 / Wredenhausen, Pred.

Der cand. theol. Jürgen Eggers ist mit Wirkung vom 1. Mai 1934 mit der Verwaltung der Pfarre Wredenhausen beauftragt worden.

Schwerin, den 18. April 1934.

## 194) Schillersdorf, Pred.

Der cand. theol. Friedrich August Ripcke, zurzeit Parkentin, ist zum 1. Mai 1934 mit der Verwaltung der Pfarre Schillersdorf beauftragt worden.

Schwerin, den 18. April 1934.

## 195) G.-Nr./104/Alt Rehse, Pred.

Der cand. theol. Hans Ulrich Behrmann aus Groß-Lufow ist zum 1. Mai 1934 mit der Verwaltung der Pfarre Alt-Rehse beauftragt worden.

Schwerin, den 18. April 1934.

## 196) G.-Nr./300/1 Dömitz, Pred.

Der Pastor Raun, Dömitz, ist mit dem 1. Mai 1934 aus dem Dienst der Landeskirche ausgeschieden, um einer Berufung nach Dänemark Folge zu leisten.

Schwerin, den 7. Mai 1934.

## 197) G.-Nr./50/Verf. Ronschaf.

Die Berufung des Pastors Ronschaf auf die Pfarre zu Schillersdorf — vergl. Kirchliches Amtsblatt Nr. 10/1934, Seite 80 — wird zurückgenommen.

Schwerin, den 26. April 1934.

## 198) G.-Nr./76/Zittow, Pred.

Die Pfarre Zittow bei Cambß i. M. ist zum 1. Juli 1934 neu zu besetzen. Meldefrist 1. Juni 1934.

Schwerin, den 24. April 1934.

(leer)